



# Niodusch Consulting

## Die Company für Projektmanagement...

### Beratung

#### Projektmanagement

- Projektmanagement für Entscheider..... 2
- Projekt-Prozesse im Unternehmen einführen oder anpassen ..... 2
- Projektinitialisierung ..... 3
- Projektbegleitung im klassischen Projektmanagement ..... 3
- Coaching für Projektteams in Agilen Projekten ..... 4
- Erfahrungslernen für ein Projekt ..... 4
- Teamentwicklung ..... 5
- Coaching ..... 5
- Projektleiter als Coach ..... auf Anfrage
- Moderation von Workshops..... 6

#### Organisationsentwicklung

- Vision und Strategie ..... 6
- Projekt-Prozesse im Unternehmen einführen oder anpassen ..... 3

#### Personalentwicklung

- Teamentwicklung ..... 5

#### Coaching

- Coaching für Projektteams in Agilen Projekten ..... 4
- Coaching für Führungskräfte / Projektleiter und Teams..... 5

### Training

#### formal-methodische Kompetenz

- klassisches Projektmanagement: Projekte erfolgreich starten und steuern ..... 7
- Follow-up-Tag zum Training Projekte erfolgreich starten und steuern ..... 8
- Hybrides Projektmanagement: Projekte erfolgreich planen und in Iterationen umsetzen ..... 9

#### soziale Kompetenz

- Projekt-Teams erfolgreich führen ..... 10
- Fallarbeit mit Seminarschauspielern..... 11
- Erfolgsfaktor Kundenorientierung ..... 11

... damit Ihre Projekte noch erfolgreicher werden !

## Projektmanagement für Entscheider

Der Beitrag des Managements zum Projekterfolg

### Zielgruppe

Geschäftsführung, Führungskräfte, Entscheider

### Ziele

Die Teilnehmer kennen die methodischen Elemente des Projektmanagements, wissen um die Erfolgsfaktoren für Projekte und lernen die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten im Projektmanagement kennen.

### Inhalte

- Projektarbeit „live“ an einem Übungsbeispiel mit Praxistransfer
- Überblick Projektmanagement
  - Ausgangsanalyse, Zieldefinition und Risikomanagement
  - Grundlagen Vorgehensmodell
  - Überblick Projektplanung und Projektsteuerung
- Projektorganisation: Entscheidungsgremien und ihre Rechte und Pflichten
- Rollenklärung innerhalb und außerhalb des Projektes
- Verantwortungen

### Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit mit integriertem Transfer in die Praxis. Es werden konkret umsetzbare Lösungen erarbeitet.

### Dauer

1 – 2 Tage

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

### Hinweis

Dieser Workshop wird auch in englischer Sprache angeboten.

## Projekt-Prozesse im Unternehmen einführen oder anpassen

Prozess-Strukturen lebendig gestalten

### Zielgruppe

Geschäftsführung, Führungskräfte, Entscheider, PMO

### Ziele

Die Teilnehmer wissen um die Erfolgsfaktoren für Projekte und die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten im Projekt. Sie legen die notwendigen Schritte für die Einführung / Anpassung von Projektmanagement im Unternehmen fest und gestalten ein Szenario, wie diese Prozess-Strukturen lebendig gestaltet werden können.

### Inhalt

- Festlegen der grundlegenden Projekt-Prozesse
- Projektorganisation: Entscheidungsgremien und ihre Rechte und Pflichten
- Festlegen der weiteren Rollen und ihrer Verantwortlichkeiten innerhalb und außerhalb des Projektes
- Generieren von Ideen für die Umsetzung der Methode ins eigene Unternehmen
- Umgang mit Änderungen an den Prozesse, Rollen und Verantwortlichkeiten
- Aktivitätenkatalog und Sicherung der Nachhaltigkeit
- optional: Überblick Projektmanagement

### Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit mit integriertem Transfer in die Praxis. Es werden konkret umsetzbare Lösungen erarbeitet.

### Dauer

abhängig von den Anforderungen, zzgl. Abstimmungs- und Vorbereitungsaufwand

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

### Hinweis

Dieser Workshop wird auch in englischer Sprache angeboten.

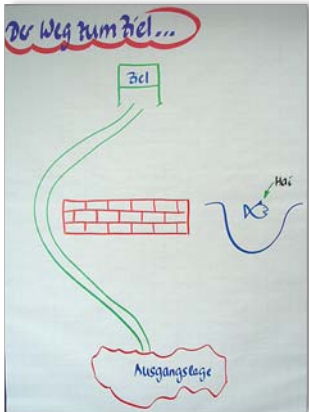
## Projektinitialisierung

### Zielgruppe

Management, Projektleiter, Projektteams

### Ziele

Ein Projekt soll zügig und kostengünstig aufgesetzt werden. Dazu ist der (interne) Projektauftrag bereits erteilt. Ziel ist es, alle erforderlichen Projektmanagement-Schritte durchzuführen und zu dokumentieren, damit der Kick-off-Workshop als Startschuss für das eigentliche Projekt stattfinden kann.



### Mögliche Inhalte

- Ausgangsanalyse: Kontextklärung, Schlüsselbeziehungen, Betroffene und Beteiligte
- Zieldefinition: Was sind die Ziele? Und was nicht? Veränderungen durch das Projekt
- Risikoanalyse und Maßnahmenplan
- Vorgehensmodelle, Phasen und Teilprojekte
- Agiles oder Hybrides Projektmanagement
- Aktivitäten und Rollenzuordnung, Aufwandsschätzung
- Projektstrukturplan, Mitarbeiterereinsatzplan und Projektablaufplan
- Projektorganisation: Lenkungsausschuss, Projektleiter, Projektteam
- Rollenverständnis, Rechte und Pflichten
- Projektmarketing
- Kick-off-Veranstaltung
- bei Bedarf: Teamentwicklung

### Methode

In Workshops werden die einzelnen Elemente des Projektmanagements auf das Projekt angewendet und für die weitere Projektarbeit dokumentiert. Es entstehen so Schritt für Schritt aufeinander aufbauende Ergebnisse, die die Grundlage für die Projektdurchführung bilden. Die im Unternehmen verwendeten Standards und Tools werden berücksichtigt. Alle Projektbeteiligten sind hier zu aktiver Mitarbeit aufgefordert.

### Zeitlicher Rahmen

Abhängig von der Projektgröße

## Projektbegleitung im klassischen Projektmanagement

### Zielgruppe

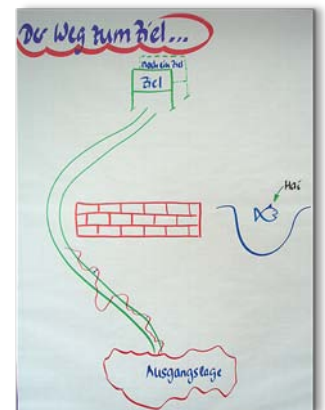
Management, Projektleiter, Projektteams, Projektmanagement-Office (PMO), Multi-Projektmanagement

### Ziele

Das Projektziel soll in time und budget erreicht werden. Leitgedanke ist es, das Projekt formal-methodisch und sozial-methodisch zu begleiten: Das Projektmanagement-Handwerkszeug wird auf das Projekt direkt und für alle sichtbar angewendet. Durch externe Begleitung wird der Projektablauf stets gespiegelt und kann so optimiert werden. Dadurch werden Kosten (und Reibungsverluste!) gesenkt.

### Mögliche Inhalte

- Projektsteuerung: Rückmeldung, operative Planung
- Aufwands-, Termin- und Kosten-Controlling
- Umgang mit Projektänderungen / Change Requests
- Risikomanagement
- Kommunikation im Projekt
- Informations- und Berichtswesen
- "Spielregeln", Rechte und Pflichten im Projekt
- Projektkultur
- Zusammenarbeit mit anderen Projekten oder mit der Linie
- Integration der Betroffenen
- Verantwortungen und Vertrauen
- Besprechungsmanagement
- soziale Rollen im Team
- Konfliktmanagement
- Motivation
- Rituale
- Erfahrungslernen
- ergänzende Modelle und Hilfestellungen im Bereich der sozialen Kompetenz
- bei Bedarf: Teamentwicklung
- bei Bedarf: persönliches Coaching



### Methode

In Workshops werden die einzelnen Elemente der Projektsteuerung direkt und zielgerichtet auf das Projekt angewendet. Die Projektbeteiligten erhalten stets Feedback für ihre Vorgehensweise und können diese mit Unterstützung eines erfahrenen Coaches sofort an die Erfordernisse anpassen. Alle Projektbeteiligten sind hier zu aktiver Mitarbeit aufgefordert.

### Zeitlicher Rahmen

Abhängig von den Anforderungen

## Coaching für Projektteams in Agilen Projekten

### Zielgruppe

Projektteams, die in agilen Projekten arbeiten

### Ziele

Die Projektteams schärfen ihre Rollen und ihre Prozesse im Kontext agiler Projekte. Sie kennen die Ursachen und Lösungen für verschiedene Problem-Situationen und kennen Maßnahmen und Instrumente, um die jeweils aktuelle Situation für sie deutlich zu verbessern.

### Mögliche Inhalte

- Rollen-Klärung: Product Owner, Scrum Master, Development Team
- Umgang mit Auftraggebern und Stakeholdern
- Aktualität und Qualität des Project Backlogs
- Prozess der Backlog-Pflege, Definition-of-Ready
- Klären der Scrum-Prozesse: Kennen alle die Scrum-Prozesse im Detail? Wie gut werden die Scrum-Prozesse gelebt? Wie gut passen sie zum Unternehmen und zum Projekt? Definition-of-Done
- Schattencoaching / Moderation von Sprint Planning, Daily-Standup-Meeting, Sprint Review und Retrospektive
- Coaching Product Owner, Scrum Master und Development Team für die Prozess-Gestaltung innerhalb des agilen Prozesses
- Selbstorganisation und Verantwortung
- Umgang mit Schwierigkeiten und Fremdeinflüssen auf das Agile Projekt
- Bei Bedarf: Etablieren eines Sounding-Board-Prozesse im Unternehmen mit Rückkopplung ans Management

### Methode

In Workshops werden die einzelnen Elemente der Scrum-Prozesse innerhalb und außerhalb des Agilen Projektes reflektiert und Schritte festgelegt, wie Verbesserungen für das Team und für das Projekt umgesetzt werden können. Die Projektbeteiligten erhalten Feedback und können mit Unterstützung eines erfahrenen Coaches sofort Lösungen kreieren. Alle Projektbeteiligten sind hier zu aktiver Mitarbeit aufgefordert.

### Zeitlicher Rahmen

Abhängig von den Anforderungen

## Erfahrungslernen für ein Projekt

### Zielgruppe

Projektleiter und Projektteam, nach Rücksprache auch der Auftraggeber

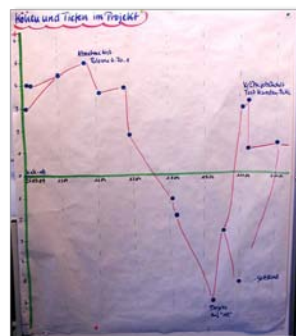
in Großprojekten: Projektleiter und Teilprojektleiter, ausgewählte Key-Player aus dem Projektteam, Lenkungsausschuss bzw. Auftraggeber

### Ziele

Die Teilnehmer reflektieren das Projekt, erarbeiten Verbesserungsvorschläge für die Zukunft und schließen das Projekt ab.

### Inhalte

- High- und Low-Lights im Projekt
- Überprüfen Zielereichungsgrad
- Auswertung des Projektes: Was lief gut? / Was lief weniger gut?
- Weitere Auswertung des Projektes: Zusammenarbeit, Rollenverständnis, Planung und Umsetzung
- Lessons learned fürs Unternehmen
- Empfehlungen: Rollenverständnis und Zusammenarbeit für die Zukunft: „Spielregeln“, Rechte und Pflichten
- persönliches Erfahrungslernen
- bei Projektabschluss: Auflösung der Projektorganisation und Abschlussritual



### Methode

moderierter Workshop nach Ende eines konkreten Projektes bzw. nach Abschluss einer Projektphase

### Zeitlicher Rahmen

1 – 2 Tage, zzgl. Aufwand für die Vorbereitung

### Vorbereitung

Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung auf den Workshop zeitnah eine Datei mit den Fragen, die im Workshop bearbeitet werden.

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

## Teamentwicklung



Oder: Wie forme ich aus kreativen Künstlern im Projekt ein schlagkräftiges Team.

### Zielgruppe

Projektteams: Projektleiter und Teammitglieder

### Ziele

Leitgedanke ist es, die Teamfähigkeit des Einzelnen weiter zu fördern und zu entwickeln und das Team auf das gemeinsame Projektziel auszurichten und die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt zu stärken.

### Mögliche Inhalte

- Hauptaufgaben des Teams vorstellen, prüfen und ggf. ergänzen
- Zusammenarbeit und Stimmung: Was läuft gut? / Was läuft weniger gut?  
Teamdiagnose und zu bearbeitende Themen
- Stellenwert des Teams im Unternehmen
- Unser Team selbstverständnis... unsere Vergangenheit – unsere Zukunft
- ggf. Vision und strategische Ausrichtung (falls noch nicht vorhanden)
- Werte – was ist uns wirklich wichtig und dazu die notwendige "Spielregeln" finden und verabschieden
- Akzeptanz für Unterschiedlichkeit erzeugen
  - Anerkennung und Wertschätzung
  - Feedback
- Sinnfindung / Sinnstiftung / Projekt-/Team-Kultur
- Motivation
- Eigenverantwortung und Verantwortung fürs Team
- Rituale
- Rollenklärung, Rechte und Pflichten
- ergänzende Modelle und Hilfestellungen im Bereich der sozialen Kompetenz
- ggf. operative Planung für die nächsten Monate erarbeiten
- Aktivitätenkatalog und Sicherung der Nachhaltigkeit

### Methode

Workshop mit Schwerpunkt auf Team- und Gruppenarbeit; Mischung von erfahrungs- und erlebnisorientiertem Lernen mit integriertem Transfer in den Projektalltag

### Zeitlicher Rahmen

abhängig von Ihren Anforderungen

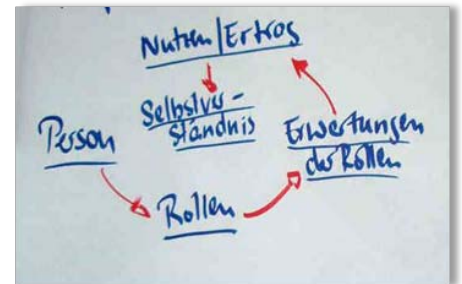
## Coaching

### Zielgruppe

Projektleiter, Führungskräfte

### Ziele

Der Coachee kennt die Ursachen und Lösungen für verschiedene Situationen, kennt Instrumente und kann diese auch anwenden, um die jeweils aktuelle Situation für ihn deutlich zu verbessern. Der Coachee findet seinen eigenen Weg innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten.



### Mögliche Coaching-Inhalte

- Projektthemen
- Reflexion der eigenen Rolle
- Reflexion und Verbesserung der aktuellen Situation
- Zeit- und Selbstmanagement
- Kommunikation
- Umgang mit schwierigen Personen und Situationen
- Bearbeiten von Konfliktsituationen
- Umgang mit Widerstand, dem eigenen und dem anderer
- Feedback
- lösungs- und zukunftsorientiertes Denken und Handeln
- Verantwortung

### Methode

Einzelgespräche, Fallarbeit, Skulpturarbeit, Erforschen

### Zeitlicher Rahmen

abhängig von den Anforderungen

### Hinweis:

Das Coaching kann mit Elementen der Transpersonalen Prozessarbeit unterstützt werden



## Vision und Strategie

### Zielgruppe

Geschäftsführung und alle Führungskräfte

### Ziele

Die Teilnehmer kennen das Leitbild und die Strategie des Unternehmens, die Schritte der Umsetzung der Strategie sind benannt.

### Inhalte

- Leitbild: Sinn und Ziel des Unternehmens
  - Wo steht unser Unternehmen im Jahre 20xx? Worauf werden wir dann stolz sein?
  - Markt, Kunden und Kunden-Nutzen • Finanzen
    - Mitarbeiter • interne Prozesse
  - Was trägt uns heute, was wird uns zukünftig tragen und fördern?
  - Welche Ansätze sind bereits heute erkennbar?
  - Was liegt noch brach?
  - Was ist der Sinn unseres Unternehmens?
- Symbolik zur Unternehmensvision
- Leitsätze zur Unternehmensvision
- Inneres und äußeres Wachstum des Unternehmens
- Die Seele des Unternehmens entwickeln
- Strategie: Der Weg zum Ziel
  - Schritte der Umsetzung (insbesondere in den Bereichen Personal, Organisation, Kunden, Prozesse)
  - Umgang mit Hindernissen
  - Umgang mit Veränderungen
  - Erfahrungslernen
- Transfer der Strategie ins Unternehmen
- Aktivitätenplan

### Methode

Workshop mit Vorträgen, Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum. Es werden konkret umsetzbare Lösungen erarbeitet.

### Dauer

2 Tage zzgl. Aufwand für die Vorbereitung



## Moderation von Workshops

### Zielgruppe

abhängig vom Thema

### Ziele

Gemeinsam mit Ihnen werden die Ziele eines Workshops festgelegt, daraus entsteht ein maßgeschneiderter Workshop.

### Inhalte

abhängig von Ihren Zielen

Themen können beispielsweise sein:

- Einführen Projektmanagement
- Kick-off-Veranstaltung für ein Projekt
- Erfahrungslernen für ein Projekt
- Zusammenarbeit Fachabteilung – IT
- Prozessdefinitionen
- Neuausrichtung einer Abteilung
- Unsere Werte
- Unsere Zusammenarbeit reflektieren und verbessern
- Konfliktklärung
- Integration einer neuen Firma
- ...

### Methode

Workshop mit Gruppenarbeit und Diskussion mit integriertem Transfer in den Arbeitsalltag

### Dauer

abhängig von Zielen und Inhalten zzgl. Aufwand für die Vorbereitung

## klassisches Projektmanagement: Projekte erfolgreich starten und steuern

### Zielgruppe

Mitarbeiter, die bereits in der Rolle des Projekt- oder Teilprojektleiters sind oder zukünftig sein werden.

### Voraussetzungen

Projekterfahrung in Projekten ist erforderlich.

### Ziele

Die Teilnehmer besitzen ein ganzheitliches Grundverständnis über Projektmanagement und -methoden, wissen, wie sie mit Hilfe formaler Methoden Projekte starten und planen, kennen wesentliche Aspekte der Projektsteuerung und des Projektabschlusses, und haben die Basis für ihre Handlungsfähigkeit als Projektleiter.

### Inhalte

- Grundverständnis Projektmanagement
- Ausgangsanalyse, Stakeholderanalyse
- Zieldefinition
- Risikoanalyse
- Phasen und Teilprojekte
- Planung: Projektstrukturplan (PSP), Aktivitätenliste, Aufwandsschätzung, Projektablaufplan (PAP), Mitarbeiterereinsatzplan, Durchführungsplan
- klassisches versus agiles Projektmanagement
- Kostenplanung
- Projektorganisation
- Projektstandards
- Kick-off-Veranstaltung
- Projektdokumentation
- Projektmarketing
- Projektsteuerung: Feinplanung, Projekt-Controlling, Rückmeldung über geleistete Aufwände, Abweichungsanalyse, Überblick Fertigstellungsgrad, Überblick Statuskonzept für die Aktivität, Überblick Meilenstein-Trend-Analyse, Überblick laufendes Risikomanagement, Überblick Qualitätsmanagement, Besprechungen, CR-Management und -verfahren, Statusbericht, Überblick: „Das Projekt ist kritisch...“
- Projektabschluss

### Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit anhand eines Fallbeispiels

### Dauer

3 Tage plus Follow-up-Tag

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

### Hinweis

Dieses Training finden Sie auch im Trainingskonzept „**Projekte erfolgreich starten und steuern**“ von Sabine Niodusch, erschienen bei managerSeminare

### Und noch ein Hinweis

Dieses Training wird auch in englischer Sprache angeboten.



Und genau nachzulesen ist alles im Roman „**Das Projekt – das gesamte Handwerkszeug des Projektmanagements**“

ISBN 978-3-8370-6173-4  
Verlag Books on Demand

In diesem Roman sind die methodischen Grundlagen des Projektmanagements leicht verständlich anhand eines Beispiels zusammengefasst. Dazu wird der Leser in die H.UMOR AG eingeladen, die gerade ein neues Projekt aufsetzt, bei dem die Filialen neue PCs erhalten sollen. Der Projektleiter stellt sein Team zusammen, holt sich eine nicht-uniforme Beraterin ins Team, schmeißt Leute, die nicht mitmachen, wieder aus dem Projekt raus, und startet so innerhalb kürzester Zeit mit einem ungewöhnlichen Kick-off Das Projekt. Danach gilt es, das Projekt über den Ozean der Widerstände, der nicht eingehaltenen Vereinbarungen, der XXL-Besprechungen, der Konflikte und Versöhnungen, der Missverständnisse und der guten Gelegenheiten bis zum Projektende zu steuern. Dabei menschelt es ganz kräftig: Bedenkenträger sind dabei, Perfektionisten und Überflieger, Betriebsräte und der Vorstand, Männer und Frauen. Der Projektleiter hat seine Mühe, das Projektschiff immer auf Kurs zu halten. Und bei allem Fachlichen, ist natürlich immer noch Platz für die Liebe...



## Follow-up-Tag zum Training Projekte erfolgreich starten und steuern

### Zielgruppe

Mitarbeiter, die bereits in der Rolle des Projekt- oder Teilprojektleiters sind oder zukünftig sein werden.

### Voraussetzungen

Projekterfahrungen in Projekten sind hilfreich.  
Teilnahme am Training „Projekte erfolgreich starten und steuern“ oder gleichwertige Erfahrungen.

### Ziele

Die Teilnehmer reflektieren Ihre Praxiserfahrungen im Projektmanagement und vertiefen Ihre Kenntnisse für die Projektsteuerungsphase.

### Inhalte

- Ihre Praxiserfahrungen
- Ihre Themen für heute
- Multi-Projektmanagement
- Rechte und Pflichten im Projekt
- Stimmung im Projekt / Kraftfeld-Analyse
- Die Haltung des Projektleiters
- Präsentation vor dem Lenkungsausschuss: veränderter Personaleinsatz
- Frühwarnindikatoren
- Steuerungsmaßnahmen und Nebenwirkungen
- Fallarbeit an Ihren Praxisfällen

### Methode

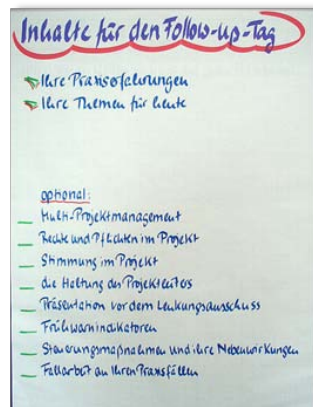
Vortrag, Diskussion,  
Gruppenarbeit, Fallarbeit  
an den Praxisfällen der  
Teilnehmer

### Dauer

1 Tag

### Vorbereitung

Um diesen Follow-up-Tag  
noch gezielter  
vorzubereiten, werden die aktuellen Themen der  
Teilnehmer zeitnah erfragt.



### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

### Hinweis

Dieses Training wird auch in englischer Sprache  
angeboten.



## Hybrides Projektmanagement: Projekte erfolgreich planen und in Iterationen umsetzen

### Zielgruppe

Mitarbeiter, die in der Rolle des Projekt- oder Teilprojektleiters bereits sind oder zukünftig sein werden und die Projekte in Iterationen umsetzen und gleichzeitig das Gesamtprojekt im Blick haben müssen.

### Voraussetzungen

Projekterfahrungen in Projekten sind hilfreich.

### Ziele

Die Teilnehmer besitzen für die Gesamt-Planung ein ganzheitliches Grundverständnis über Projektmanagement und -methoden, wissen, wie sie mit Hilfe formaler Methoden Projekte starten und planen, kennen wesentliche Aspekte des Arbeitens in Iterationen, der Projektsteuerung bezogen auf die Gesamtplanung und des Projektabschlusses, und besitzen die Basis für ihre Handlungsfähigkeit als Projektleiter.

### Inhalte

- Begriffsklärung Projektmanagement klassisch vs. agil vs. hybrid
- Ausgangsanalyse, Stakeholderanalyse
- Zieldefinition
- Risikoanalyse
- Phasen und Teilprojekte
- Projektstrukturplan, Project Backlog
- Gesamt-Projektplanung: Dashboard / Aktivitätenliste, Aufwandsschätzung, Mitarbeiterereinsatzplan, Gesamt-Durchführungsplan
- Kostenplanung
- Projektorganisation
- Projektstandards
- Kick-off-Veranstaltung
- Projektmarketing
- Umsetzen in Iterationen:
  - Iteration Backlog
  - Iteration Planning – Vorbereitung und Durchführung: Dash-Board, Aktivitäten, Aufwände, Verfügbarkeiten
  - Daily-Stand-up-Meeting
  - Burndown-Chart
  - Iteration-Review und Retrospektive

- Gesamt-Projekt-Controlling:
  - Rückmeldung von Änderungen bezogen auf Aufwand, Termin und Kosten
  - Bewertung der Rückmeldung und deren mögliche Auswirkungen auf die Gesamt-Planung, Statusberichte
  - Umgang mit Änderungen während der Laufzeit (Change Request)
  - Projekt-Besprechungen
- Projektdokumentation
- Projektabschluss

### mögliche Inhalte für einen Follow-up-Tag

- Ihre Praxiserfahrungen
- Ihre Themen für heute
- Verantwortung
- Pflichten in den Iterationen
- sich selbst organisierendes Team
- Umgang mit Bugwellen
- Fallarbeit an den Fällen der Teilnehmer/-innen

### Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit anhand eines Fallbeispiels

### Dauer

3 Tage + Follow-up-Tag

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

### Hinweis

Dieses Training finden Sie auch im Trainingskonzept „**Hybrides Projektmanagement: Projekte erfolgreich planen und in Iterationen umsetzen**“ von Sabine Niodusch, erschienen bei managerSeminare

### Und noch ein Hinweis

Dieses Training wird auch in englischer Sprache angeboten.



## Projekt-Teams erfolgreich führen

### Zielgruppe

Projektleiter oder zukünftige Projektleiter

### Voraussetzungen

Erfahrungen in der Projektleitung sind hilfreich, da diese im Training ausgetauscht werden sollen.

### Ziele

Die Teilnehmer lernen die wesentlichen Elemente der fachlichen Führungsrolle als Projektleiter, die Erfolgsfaktoren der Teamarbeit und die bestimmenden Elemente des Teamentwicklungsprozesses kennen, sie kennen ein Instrumentarium, um Probleme im Team effizient zu bearbeiten, lernen offen und konstruktiv mit kritischen Projektsituationen umzugehen und sammeln Erfahrungen und tauschen sich aus, wie Teamführung als Projektleiter gestaltet werden kann.

### Inhalte Teil 1 – Grundlagen

- Führen im Projekt
- Teamentwicklung
- Kommunikation – Teil 1
  - Sender-Empfänger-Modell
  - Win-Win-Lösungen
  - Zuhören
  - Fragen
  - Ich-/ Du-Botschaften
- Feedback – Teil 1
  - Eisberg-Modell
  - Johari-Fenster
  - Feedback-Regeln
  - Wertschätzung und Lenkung
- Schwierige Gespräche führen
- Stichwort Motivation
- Wenn zwei sich streiten
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen
- Soziale Rollen im Team
- Kommunikation - Teil 2
  - Konstruktiver Umgang mit Killerphrasen

### Inhalte Teil 2 – Vertiefung

- Ihre Praxiserfahrungen
- Delegieren
- Kommunikation – Teil 3
  - Aktives Zuhören
  - Fragen
  - Visualisieren
- Feedback – Teil 2
  - Werte- und Entwicklungsquadrat
  - Feedback geben
- Vorbereitung: Schwierige Gespräche führen
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen

- Anerkennung
- Anforderungen an den Projektleiter
- Einstellung als Projektleiter
- Menschen sind unterschiedlich
- Kommunikation – Teil 4
  - Vier Seiten einer Nachricht
  - Wahrnehmungskanäle
- Übung auf der Erlebnis-Ebene: Ein Projekt
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen
  - Teufelskreis der Eskalation
  - Widerstand
  - Gesprächsförderer
  - Gesprächsstörer
  - Bedeutung nonverbaler Kommunikation
- Frühwarnindikatoren
- Werte

### mögliche Inhalte für einen Follow-up-Tag

- Ihre Praxiserfahrungen
- Ihre Themen für heute
- optional
  - Besprechungen leiten
  - Vertrauen
  - Verteilte Teams führen
  - Weitere Übungen
    - spontan ein neues Projekt vorstellen
    - Meine „Knöpfe“
    - Meine Zeitfresser
- Fortsetzung: Schwierige Gespräche führen

### Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fallarbeit an den Praxisfällen der Teilnehmer

### Dauer

3 Tage + 3 Tage + Follow-up Tage

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

### Hinweis

Dieses Training, zusammen mit der Vertiefung und dem Follow-up-Tag, finden Sie auch im Trainingskonzept „**Projekt-Teams erfolgreich führen**“ von Sabine Niodusch, erschienen bei managerSeminare

### Und noch ein Hinweis

Dieses Training wird auch in englischer Sprache angeboten.



## Fallarbeit mit Seminarschauspielern

### Zielgruppe

Projektleiter oder zukünftige Projektleiter

### Voraussetzungen

Teilnahme am Training „Projekt-Teams erfolgreich führen – Teil 1 und Teil 2 “ oder gleichwertige Erfahrungen.

### Inhalte

Die Teilnehmer haben ausschließlich an ihren eigenen Themen in Projekten gearbeitet. Sie haben ihr eigenes Verhalten mit Unterstützung durch den Seminarschauspieler reflektiert und können verändertes Verhalten ausprobieren.

Das Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmer ist gestiegen, da sie für die inhaltliche Gestaltung des Workshops selbst verantwortlich sind.

### Inhalte

- Ihre Praxiserfahrungen / Best practice
- Fallarbeit:  
Es wird ausschließlich an den Praxisfällen der Teilnehmer in Form von Rollenspielen gearbeitet. Dabei steht der Seminarschauspieler als Sparringspartner für den Fallgeber zur Verfügung, um dessen Verhalten zu spiegeln, und so dem Fallgeber Möglichkeiten für verändertes Verhalten zu eröffnen.

Weiterer Input – immer im Kontext des jeweiligen Praxisfalls – kann sich aus den Praxisfällen der Teilnehmer ergeben.

### Methode

Fallarbeit an den Praxisfällen der Teilnehmer mit einem Seminarschauspieler

### Zeitlicher Rahmen

1 Tag mit einem Trainer und einem Seminarschauspieler,  
zzgl. Aufwand für die Vorbereitung

### Vorbereitung

Um den Workshoptag noch gezielter vorzubereiten, werden die aktuellen Themen der Teilnehmer zeitnah erfragt.

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

## Erfolgsfaktor Kundenorientierung

### Zielgruppe

Alle Mitarbeiter mit Kundenkontakt

### Voraussetzungen

Hilfreich ist der Besuch eines Kommunikationstrainings.

### Ziele

Leitgedanke ist es, dass die Teilnehmer erfolgskritische Situationen beim Kunden erkennen und diese kundenorientiert und professionell meistern.

### Inhalte

- Methoden des Beziehungsmanagement
- Präsentation des eigenen Unternehmens unter Berücksichtigung der Unternehmensleitlinien und Präsentation der Produkte und Dienstleistungen
- Kennzeichen erfolgskritischer Kunden-Situationen
- Verständnis von Kundenorientierung
- Bewusstsein für Wünsche und Bedürfnisse des Kunden aufbauen und angemessen darauf reagieren
- Adressatengerechte Kommunikation
- Verbindlichkeit schaffen und klare Aussagen treffen
- Erfahrungsaustausch

### Methode

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit mit Auswertung, Fallarbeit an Praxisfällen, Rollenspiel. Die Teilnehmer sind aufgefordert, eigene Praxisbeispiele einzubringen.

### Dauer

2 Tage

### Anzahl Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

# zur Person...



**Sabine Niodusch**, Diplom-Informatikerin, Weiterbildungen in Organisationsentwicklung, Prozessberatung, Systemischer Organisationsberatung, Systemischem Coaching und Transpersonaler Prozessberatung. Nach meinem Studium war ich als Systemanalytikerin und Trainerin bei Unternehmensberatungen tätig. Seit 1991 arbeite ich als freiberufliche Beraterin und Trainerin in IT-Projekten und als Autorin. Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit sind: Projektmanagement, soziale Kompetenz in Projekten, Coaching, Teamentwicklung, Begleiten von Veränderungsprozessen.

E-Mail: [Sabine.Niodusch@niodusch.de](mailto:Sabine.Niodusch@niodusch.de)

Die Themenvielfalt, die Niodusch Consulting anbietet, wird durch viele Personen abgedeckt – in einem Netzwerk kooperiere ich mit Geschäftspartnern.